

Fig. 297. c) Dazugehörig; Anbetung des Kindes durch die Hirten; das Kind liegt in stärkstem Verkürz gesehen am Boden auf einer Rockfalte der daneben knienden hl. Jungfrau. Vorn zwei Hirten, weitere im Hintergrund der verfallenen Hütte herankommend (Fig. 297).

Fig. 298. d) Dazugehörig; Anbetung der hl. drei Könige; Maria sitzt links mit dem Kinde, der hl. Josef steht hinter ihr; rechts die drei Könige mit ihren Gaben, der greise König vor dem Kinde kniend, der letzte als Mohr gestaltet (Fig. 298). Alle aus Irrsdorf stammend. (Kapelle.)

Der Stil dieser vier bedeutenden Reliefs zeigt eine gewisse Unbestimmtheit, die vielleicht daraus zu erklären,

daß ihren Kompositionen graphische oder gezeichnete Vorlagen zugrunde lagen, deren Stil mit dem der Ausführung nicht völlig übereinstimmte. Einzelne Züge erinnern an oberrheinische Kunst, etwa den Meister *H S R* (HAUSMANN, Elsässer Kunstdenkmäler, Taf. 12/13, 52, 63), andere an Niederbayern; in der Bildung der Köpfe, in der Gewandbehandlung und der ganzen technischen Durchführung scheinen die Reliefs von der Richtung Hans Leinbergers beeinflusst.



Fig. 294 Maria von einer Kreuzigung Christi (S. 226)

62. Zunftkreuz, vergoldet; 82 cm hoch; runder Fuß mit großen Blättern und vier ausspringenden Oberkörpern von Löwen. Der Schaft mit spitzen Blättern, verkleidet mit einem polygonalen Nodus mit geschnitzten Ranken. Seitlich ausspringendes Volutenwerk mit Blattenden (Anfang des XVIII. Jhs.), darauf Statuetten von Maria und Johannes. Zwischen ihnen das Kreuz mit geschnitzter Blatt- ranke, in drei Dreipasse auslaufend, die mit Kugeln besetzt sind und einen Putto mit Lanze beziehungsweise Schwamm beziehungsweise Dornenkrone über Postament in Relief enthalten. Das Korpus mit einem gebauschten Schurz. Am Kreuzfuß ange- setztes Schildchen mit Halbfigur des hl. Erasmus. An der Rück- seite in den Pässen Rosetten, in der Mitte Relief: hl. Anna selbdritt in Halbfigur. Um 1520 (Fig. 299) (Zimmer XXXIX).



Fig. 295 Hl. Katharina (S. 226)

Fig. 299. 63. Zwei Statuetten; zirka 56 cm hoch; mit Resten von Polychromie, die Hl. Maria und Johannes (wohl von einer Kreuzigung stammend). Erstes Viertel des XVII. Jhs. (Fig. 300; Gelehrtenstube).

Fig. 300. 64. Polychromiert; zirka 55 cm hoch; hl. Anna selbdritt; die hl. Anna sitzt und hält mit der Rechten das nackte Christkind, das mit einer Traube spielt; an der anderen Seite steht die Madonna als junges Mädchen mit betend erhobenen Händen. Um 1530 (Sakristei).

65. Polychromiert; zirka 86 cm hoch; Figur des hl. Leonhard, die Kette in der Rechten, fast bis zur Unkenntlichkeit abgebrochen, die linke Hand fehlt. Erstes Viertel des XVI. Jhs. (Sakristei).

66. Flügelaltärchen; zirka 35,5 × 75 cm; mit Zinnenkranzbekrönung. Staffel gemalt: Schweiß- tuch der Veronika. Mittelschrein mit Skulpturen unter geschnitztem Maßwerkabschluß: Maria mit dem Kind. Die Flügel beiderseitig bemalt: außen Verkündigungengel und hl. Jungfrau; innen die Hl. Barbara und Katharina. Geringe Arbeit um 1530 (got. Halle).